

70 Jahre und kein bisschen müde ...

Auch wenn es beileibe keines der großen Jubiläen ist, stellt der 70. Geburtstag im Leben der Kolpingfamilie Erfenbach doch einen Meilenstein dar. Aus der Taufe gehoben im Mai 1949, in einer Zeit, in der nach einem viel zu langen, entmenschlichten Krieg die Wunden, die er geschlagen hatte, noch schmerzten. Als da junge Männer „aus innerem Bedürfnis“ heraus sich entschlossen, eine Kolpingfamilie in Erfenbach zu begründen, war das ein klares, beherztes Zeichen der Hoffnung und des Glaubens und ein Fanal gegen Fatalismus und Resignation. Sinnbildlich dafür stand die offizielle Gründungsfeier mit Bannerweihe mit einem Gottesdienst im Oktober des gleichen Jahres in der ausgebombten Pfarrkirche, an deren Wiederaufbau die neuen Kolpingmitglieder maßgeblich beteiligt waren.

Die Gemeinschaft wuchs, auch Dank der im gleichen Jahr ins Leben gerufenen Kolpingkapelle, und setzte im Leben der Pfarrei wie des Dorfes mit vielerlei Veranstaltungen markante Spuren. Auch wenn die im Laufe der Jahre so manche der großen Veranstaltungen dem Zeitgeist zum Opfer gefallen sind, hat ein nostalgischer Blick zurück seine Berechtigung. Erinnerung sei nur an die legendären Prunksitzungen, die festlichen Vereinsbälle, den „Tanz in den Mai“, die kirchlichen Feste mit Kapelle und Fahnen zu Fronleichnam und Pfingsten, eine beispielhafte Jugendarbeit mit mehr als 100 jungen Menschen in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Von Höhen und Tiefen blieb auch die Kolpingfamilie nicht verschont. Aber immer waren da Menschen, die sich den gegenwärtigen Herausforderungen stellten und Antworten suchten. Auch im Jubiläumsjahr geht die Kolpingfamilie zuversichtlich auf diesem Weg. Mit einer verjüngten Vorstandschaft und einer hervorragenden Frauenquote bietet sie beste Voraussetzungen, dem Anspruch des Gründers, des Priesters und Sozialreformers Adolph Kolping gerecht zu werden, der auf der Grundlage des Christentums den Menschen in der Gesamtheit seiner Lebensumstände in den Mittelpunkt stellte.

Gerade im Jubiläumsjahr ist dies der Anspruch der Kolpingfamilie - mit einem Jung und Alt ansprechenden Programm für seine 240 Mitglieder. Höhepunkte sind unter anderem das Konzert mit Brass Machine und Bluesky am 23. März in der Kreuzsteinhalle, bei dem die Kolpingfamilie den Erlös aus dem Getränkeverkauf für Projekte des Ruanda-Partnerschaftskreises zur Verfügung stellt; die „Krimilesung am Tatort“ mit dem Autor Harald Schneider am 12. April im Kapitelsaal in Otterberg; der Emmausgang mit der Partner- und Paten-Kolpingfamilie Otterbach und protestantischen Mitchristen am Ostermontag in die Fuchsdelle; das Open-Air-Fest „70 Jahre Kolpingfamilie Erfenbach“ am 18. August am Rathaus. Willkommen sind Mitglieder und Interessierte besonders auch zu den Freitags-Themenstammtischen, dem Freizeitwochenende in Dahn und den abwechslungsreichen Angeboten mit Informations-, Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Geselligkeitscharakter. Ist eine Familie nicht mehr als ein Verein? Kolpingfamilie! Treu Kolping. KF Erfenbach